

Auszug aus der Niederschrift über die 05. Sitzung der Bürgerschaft am 09.06.2022

Zu TOP: 9.6

Für zivile Produktion auf dem Areal der Volkswerft

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Vorlage: AN 0085/2022

Herr Buxbaum erläutert den Antrag ausführlich. Aufrüstung sichert nicht den Frieden. Die notwendigen Ressourcen könnten besser eingesetzt werden.

Herr Buxbaum konkretisiert, dass die Intention des Antrages nur Kriegswaffen und Kriegsschiffe erfasst.

Für die Fraktion CDU/FDP stellt Herr Dr. Zabel nachfolgenden Änderungsantrag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Punkt 1 aus dem Beschlussvorschlag ist zu streichen.
2. Der Oberbürgermeister, Dr. Alexander Badrow, wird beauftragt, für die Vermarktung der Werftflächen **vorrangig** nur Firmen zu berücksichtigen, die keine Waffen oder militärische Ausrüstung in Stralsund herstellen werden.

Aus seiner Sicht sollten nicht zu hohe Hürden für die Vermarktung des Areals aufgebaut werden, zumal die Formulierung des Beschlussvorschlages unscharf ist.

Auf Nachfrage von Herrn Kuhn erklärt Herr Buxbaum, dass der Antrag auch die Reparatur von Kriegsschiffen erfasst.

Herr Kühnel fordert im Gesamtkontext mehr Weitsicht. Nach Auffassung der Fraktion AfD ist es nicht sinnvoll, auch die Durchführung von Aufträgen der Bundeswehr auf dem Gelände auszuschließen.

Herr Adomeit positioniert sich gegen den vorliegenden Antrag, da dieser im Hinblick auf die Arbeitsplatzsicherung und die Verteidigung des eigenen Landes nicht zielführend ist.

Herr Haack erinnert an die Entwicklung der Volkswerft und die Ansiedelung von TKMS in Wismar. Der Antrag wird durch die Fraktion Bürger für Stralsund im Interesse der Arbeitsplatzsicherung abgelehnt.

Herr Dr.-Ing. Badrow ergänzt zur Ansiedelung von TKMS in Wismar, dass für den Standort Stralsund mindestens einen Meter mehr Vertiefung erforderlich gewesen wäre.

Herr Philippen teilt die Einschätzung, dass ein positives Votum zum vorliegenden Antrag durchaus negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Werftflächen haben können.

Herr Paul stellt den Änderungsantrag der Fraktion CDU/FDP zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Punkt 1 aus dem Beschlussvorschlag ist zu streichen.
2. Der Oberbürgermeister, Dr. Alexander Badrow, wird beauftragt, für die Vermarktung der Werftflächen **vorrangig** nur Firmen zu berücksichtigen, die keine Waffen oder militärische Ausrüstung in Stralsund herstellen werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend lässt der Präsident über den ursprünglichen Antrag AN 0085/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund lehnt die Produktion von Waffen und militärischer Ausrüstung auf dem Areal der Volkswerft ab. Es dürfen zukünftig nur zivile Produkte entwickelt und hergestellt werden.
2. Der Oberbürgermeister, Dr. Alexander Badrow, wird beauftragt, für die Vermarktung der Werftflächen ausschließlich nur Firmen zu berücksichtigen, die keine Waffen oder militärische Ausrüstung in Stralsund herstellen werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 23.06.2022